

Outsider Art unter dem Halbmond

Mit 25 Künstler*innen mehrheitlich aus dem Iran und Maroko sowie aus Syrien und aus der Türkei stammend, fragt die Ausstellung *Outsider Art unter dem Halbmond* nach Reflexen von Kultur und Religion in der Outsider Art.

Termini wie Art Brut und Outsider Art sind aus einem eurozentrisch geprägten Kunstverständnis hervorgegangen mit der Idee einer subversiven, unverbildeten Kunst als Gegenspieler zur «art culture». Können diese Begriffe auf andere Kulturkreise übertragen werden? Wie wird kulturelle Diversität innerhalb der Outsider Art behandelt?

Ein Schwerpunkt ist dem Werk der iranischen Künstlerin Samaneh Atef (*1989 Bandar Abbas, lebt in Lyon) gewidmet, die 2020 wegen ihrer Kunst und ihrem Bild der Frau aus dem Iran fliehen musste. 2022 war Samaneh Atef zum Gespräch «Dissident Artists in Exile» an die documenta 15 eingeladen.

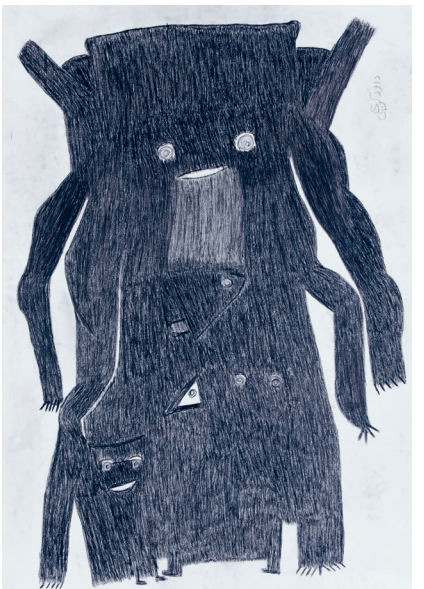
Die Ausstellung ist die letzte der Trilogie *Das «Anderer» in der Kunst*, nach Antonio Ligabue – *der Schweizer Van Gogh* (2019) und *Crazy, Queer, and Lovable: Overtaci* (2019/20).

Im Verlauf der Ausstellung entsteht eine Publikation als work in progress.

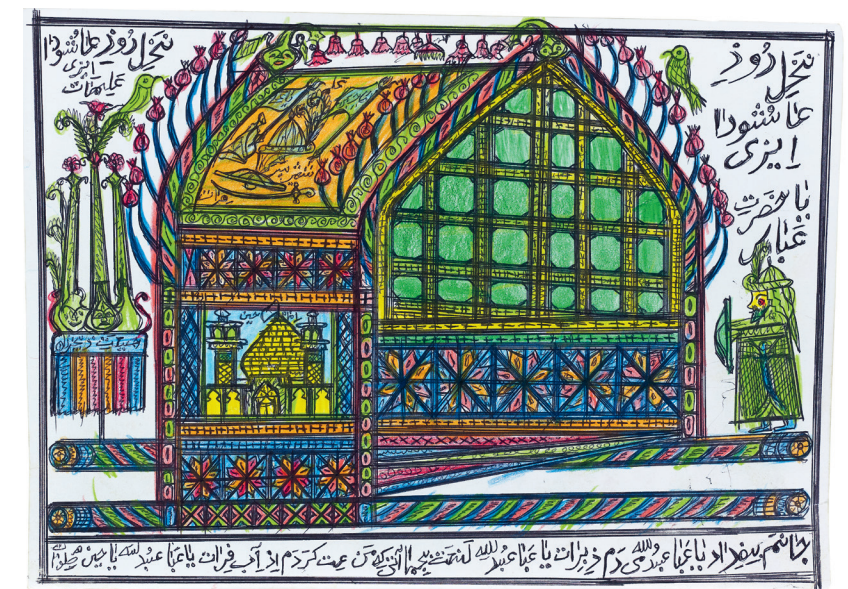
Titelbild: Mehrdad Rashidi (*1963), Iran/Deutschland, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille



Zabihollah Mohammadi (1941–1921), Iran, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille



Davood Koochaki (1939–2020), Iran, Courtesy Galerie Hamer, Amsterdam



Kazem Ezi (*1933), Iran, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille

Outsider Art under the Crescent Moon

With 25 artists, most of whom are from Iran, Morocco, Syria, and Turkey, the exhibition *Outsider Art under the Crescent Moon* examines reflections of culture and religion in Outsider Art.

Terms such as Art Brut and Outsider Art emerged from a Eurocentric understanding of art with the notion of a subversive, unspoiled art as a counterpart to art culture. Can these terms be applied to other cultures? How is cultural diversity treated within Outsider Art?

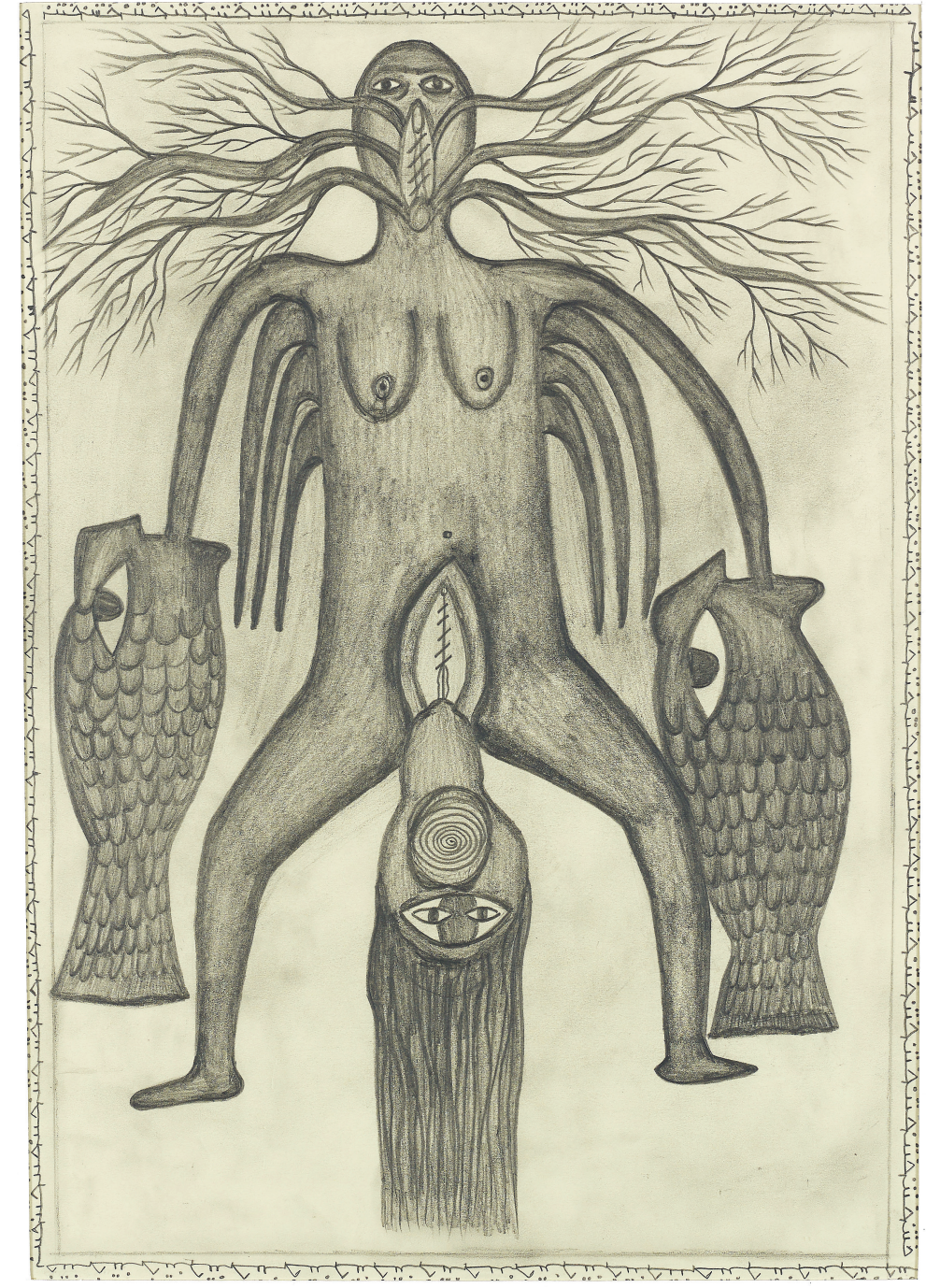
One focus is the work of the Iranian artist Samaneh Atef (*1989, Bandar Abbas, lives in Lyon), who had to flee Iran in 2020 due to her art and her portrayal of women. In 2022, Samaneh Atef participated in the discussion ‘Dissident Artists in Exile’ at documenta 15.

The exhibition is the last in the trilogy *The ‘Other’ in Art*, after Antonio Ligabue: *The Swiss Van Gogh* (2019) and *Crazy, Queer, and Lovable: Overtaci* (2019/20).

During the exhibition, a publication will be produced as a work in progress.



Hamid Ait Dada (1929–2022), Marokko, Courtesy Galerie Escale Nomad, Paris



Samaneh Atef (*1989), Iran/Frankreich, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille



Mohamed Babahoum (*1933), Marokko, Courtesy Galerie Escale Nomad, Paris



Alikhan Abdollahi (*1963), Iran, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille



Reza Shafahi (*1939), Iran, Courtesy Galerie Polysémie, Marseille

Outsider Art unter dem Halbmond

30.3.–20.8.23

open art museum

zentrum für outsider kunst



Peter Wirz Kontinent Wirziana 30.3.–20.8.23

open
art
museum

zentrum
für outsider kunst

Peter Wirz Kontinent Wirziana

Den Werken aus dem Kulturkreis des Islam werden Arbeiten des Schweizer Art Brut-Künstlers Peter Wirz (1915–2000, Basel) im Dialog gegenübergestellt.

Der Sohn des bekannten Ethnologen Paul Wirz erschafft im Verborgenen in rund 700 erhaltenen Zeichnungen im A4-Format, zahllosen Skizzen und handschriftlichen Aufzeichnungen den Kontinent «Wirziana».

Während der Vater, seine bürgerliche Herkunft verachtend, die Schweiz und Europa verlässt, um in fremden Kulturen das vermeintlich «Ursprüngliche» zu suchen und sich quasi «entwirzt», geht der Sohn den entgegengesetzten Weg. Peter Wirz beharrt auf der Familie, die ihn wegen seiner Beeinträchtigung verstösst, und betreibt in seinen Zeichnungen eine «Wirzianisierung der Welt»: vom «Wirz'schen Kreuz» und einer «Heraldik Wirz» über den «wirzianischen» Baustil bis zur «Pflanze Wirziana». Es ist eine Welt der Werte und Strafen, gespeist aus christlich-abendländischer Heraldik, von Heiligenbildern über Wappen bis zu Militärabzeichen und Nationalembelen.

Andres Müry (Hg.), Wirziana. Die andere Welt des Peter Wirz. Mit einem Beitrag von Monika Jagfeld, St. Gallen, Vexer Verlag, 2020.



Wirzianum, 1940er Jahre

Titelbild: Ohne Titel (Selbstporträt), 1950er Jahre

Peter Wirz Kontinent Wirziana

Works from the Islamic cultural sphere will be juxtaposed in a dialogue with works by the Swiss Art Brut artist Peter Wirz (1915–2000, Basel).

Working in obscurity, the son of the well-known ethnologist Paul Wirz created the continent 'Wirziana' in some 700 surviving drawings in A4 format, countless sketches, and handwritten notes.

While his father, despising his bourgeois origins, left Switzerland and Europe to seek the supposedly 'original' in foreign cultures, Peter Wirz took the opposite path. Wirz clung to his family, who rejected him because of his disability, and in his drawings he pursued a 'Wirzianization of the world', from the 'Wirz cross' and 'Wirz heraldry' to the 'Wirzian' architectural style and the 'Wirziana plant'. It is a world of values and punishments which draws from Western Christian heraldry, ranging from pictures of saints to coats of arms, military insignia, and national emblems.

Andres Müry (ed.), Wirziana: Die andere Welt des Peter Wirz, with an essay by Monika Jagfeld, St. Gallen, Vexer Verlag, 2020.



Die Anlage, 1950er Jahre



Jetzt donnert er los! (Selbstporträt), 1950er Jahre



Das Fahnenmonument, 1950er Jahre



Wirkung beruhigend, 1950er Jahre



Die Todestreppe, 1950er Jahre

Alle Abbildungen Peter Wirz:
Sammlung Dadi Wirz

Vernissage

Mittwoch, 29. März 23, 18.30 Uhr
Einführung im Dialog
Museumsleiterin Monika Jagfeld mit
Sandra Gianfreda,
Kuratorin Kunsthaus Zürich
Andres Müry, Autor

Kunst im Exil: Artist Talk mit
Samaneh Atef und Mehdi Talatishah
Donnerstag, 30. März 23, 18.30 Uhr

Samaneh Atef musste 2020 aus dem Iran fliehen. Dem Regime der Mullahs war sie durch ihre Kunst aufgefallen, zeichnet sie doch ein problematisches Bild der Frau. Heute lebt sie in Lyon im Exil. Der Politexperte Mehdi Talatishah lebt als Exil-Iraner in St. Gallen und beleuchtet die Situation in ihrem Heimatland.

Blickwechsel

Mittwoch, 5. April 23, 18.30 Uhr
Mit Susann Wintsch, Kuratorin Verein
Treibsand, Contemporary Art in Western
Asia and Beyond, durch die Ausstellung.

Aus gemeinsamen Schalen – Sonntagsbrunch

Sonntag, 30. April 23, 11 Uhr
Mit Shireen Ali und Ahmad Al Rayyan die
syrische Esskultur geniessen und mehr über
ihre Kunst erfahren. Anmeldung per Mail.

Sonntag, 11. Juni 23, 11 Uhr
Gaumenfreuden und musikalischer Ohrenschmaus mit dem Kurdischen Gesellschaftszentrum St. Gallen erfahren. Anmeldung per Mail.



Out of the Box – Ausstellungen im Dialog

Dialogische Führung mit Sandra Gianfreda,
Kuratorin Re-Orientations, und
Monika Jagfeld, Kuratorin Outsider Art
unter dem Halbmond

Mittwoch, 3. Mai 23, 18 Uhr,
im Kunsthaus Zürich
Eintrittsticket + CHF 6.–/4.– (Mitglieder)
Limitierte Platzzahl, Anmeldung:
Online-Agenda Kunsthaus Zürich

Mittwoch, 7. Juni 23, 18 Uhr,
im open art museum
Eintrittsticket/Mitglieder frei, Anmeldung
per Mail.

Transnationales Networking

Mittwoch, 24. Mai 23, 18.30 Uhr
Bernd Fechner und Hannah Jacobi, Berlin,
sprechen über ihr transnationales Netzwerk
mohit.art, das Kunstprojekte zwischen dem
Nahen/Mittleren Osten und Europa initiiert,
und zeitgenössisches Kunstschaffen in Iran.

Kunst Kaffee Kuchen

Wirziana – Die andere Welt des Peter Wirz

Sonntag, 25. Juni 23, 15 Uhr
Gespräch mit Andres Müry, Neffe von Peter
Wirz, der 2020 das gleichnamige Buch im
St. Galler Vexer Verlag herausgab, und dem
Künstler und Bruder Dadi Wirz.

Ausstellungsrundgang

Mittwoch, 19.4. | 5.7. | 16.8., je 18 Uhr
Sonntag, 20.8., 11 Uhr

Di–Fr 14–18 Uhr | Sa, So, Feiertage 12–17 Uhr
geschlossen: Karfreitag, 1. August

open art museum

Davidstrasse 44 | CH-9000 St. Gallen
T +41 71 223 58 57 | info@openartmuseum.ch
openartmuseum.ch | instagram | facebook